



Verwandlungskunst

Preonzo ist eine sehr kleine Gemeinde im Kanton Tessin. Das Grundstück liegt am Rand des Dorfkerns, wo bereits die landwirtschaftlich genutzten Flächen beginnen.

Die umgebenden Häuser sind von der typischen alpinen Bauweise als monolithische Steinbauten geprägt. Traditionell liegen im Erdgeschoss die Ställe, darüber die Scheunen, unter der Erde sind (feuchte) Weinkeller. Die Stockwerke werden durch außen angebaute Treppen erschlossen.

So ein Gebäude hatten die Architekten vorgefunden. Der Bauherr wünschte sich eine Erweiterung zum komfortablen Wohnen. Die Architekten reagierten, indem sie das vorhandene würfelförmige, mit einem Satteldach abgeschlossene Gebäude um zwei Kuben ähnlicher Größe ergänzten. Sie vervielfältigten dabei das Volumen durch eine kalkulierte Verschiebung und schiefwinklige Fortführung des Gebauten. Insbesondere die neuen schiefgedeckten Dachfaltungen übertragen das Satteldach des ursprünglichen Hauses in eine freie Stereometrie. Es entsteht je nach Blickrichtung ein surreales Bild, das den kleinen Innenräumen zugutekommt. Sie überraschen als helle Wohnbereiche mit unerwarteter plastischer Ausprägung. Im vorhandenen Bauteil wurde die Geschossdecke entfernt, was einen großzügigen bis unter den First reichenden Wohnraum ergab. Die ehemali-

gen Balkenaufleger sind noch erhalten. Ein breiter Durchbruch verbindet mit der Essküche, hinter der noch ein Gästezimmer anschließt. An diesem äußeren Ende des Dreizacks liegt der Haupteingang, neben dem auch eine Treppe nach oben führt. Ihre Schräge birgt platzsparend eine Toilette. Eine neue zweite Stiege führt von außen ins Obergeschoss. Dort erreicht man ein Studio, das sich mit einer satinierten Glasbrüstung galerieartig zum unteren Wohnraum öffnet. Abgeschlossen ist der Schlafraum. Daran stößt das Badezimmer an, das aus dem Gebäudevolumen ragt und den darunterliegenden Eingang überdacht. Die alte (unnötige) Außentreppe blieb original erhalten, ebenso der Keller „als Gedächtnis und Zeuge“, sagen die Architekten, da bei den üblichen Umbauten alles gern bis zur Unkenntlichkeit verändert wird. Weiße Wandflächen und ein geschliffener Zementestrich lassen den begrenzenden Flächen ihre räumliche Wirkung.

Standort:
Preonzo (CH)
 Planungsbüro:
Davide Macullo Architects
 Anzahl der Bewohner:
1
 Wohnfläche (m²):
120
 Grundstücksgröße (m²):
500
 Bauweise:
Beton und Backstein
 Energiestandard:
SIA
 Baukosten:
660.000 CHF
 Fertigstellung:
2013

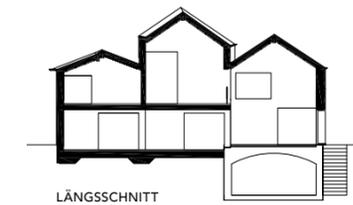
68
 69



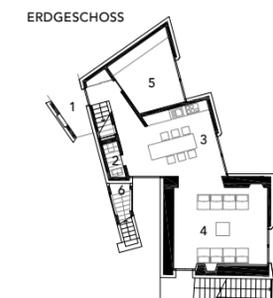
Oben: Schräg. Die abgefasten Putzfaschen und verschobenen Firstlinien geben dem Gebäude eine kubistische Anmutung.

Unten links: Der Eingang in den Dreizack liegt in dem angebauten neuen Hausteil mit einer Innentreppe. Die beiden alten Außenstiegen blieben erhalten.

Unten rechts: Der Wohnraum im alten Gebäude reicht bis unter das Dach, die Balkenaufleger der ehemaligen Geschossdecke sind noch erkennbar.



ERDGESCHOSS



OBERGEHOSS



MASSSTAB
M 1:400
 1 EINGANG
 2 WC
 3 KOCHEN/ESSEN
 4 WOHNEN
 5 GAST
 6 TECHNIK
 7 BAD
 8 SCHLAFEN
 9 STUDIO

LAGEPLAN

